Niederschrift

über die Sitzung des Rates

Sitzungs-Nr.:	**Rat/027/09-14**
Sitzungs-Tag:	**21.03.2013**
Sitzungs-Ort:	**Brakel, Am Markt 4a, Sitzungssaal "Alte Waage"**
Beginn der Sitzung:	**18:05 Uhr**
Ende der Sitzung:	**19:55 Uhr**

Bürgermeister:
Temme, Hermann

CDU:
Fischer, Bernhard
Grewe, Ursula
Hartmann, Rainer
Krömeke, Johannes
Lange, Heinz
Lohre, Helmut
Markus, Norbert
Menke, Hartwig
Muhr, Adolf
Oeynhausen, Uwe
Rode, Alexander
Steinhage, Hermann
Stiewe, Carsten
Wulff, Michael

SPD:
Aßmann, Peter
Beineke, Elisabeth
Dauber, Theresia
Kruse, Johannes
Multhaupt, Dirk
Multhaupt, Hans-Jürgen

UWG/CWG:
Rissing, Robert
Tobisch, Johannes
Volkhausen, Erwin
Wintermeyer, Paul

Liste Zukunft:

Heilemann, Stefan

Rottländer, Frank

Bündnis`90/DIE GRÜNEN:

Hogrebe-Oehlschläger, Ulrike

FDP:

Hartmann, Manfred

Schwarz, Werner Dr.

Als Gäste nehmen teil:

Elberg, Mark	Präsident des KV "Brakel Radau"
Erdem, Mustafa	Vorstand der Türkisch-Islamischen Gemeinschaft
Odabasi, Eyüb	Vorsitzender des Integrationsausschusses der Stadt Bünde

Von der Behördenleitung nehmen teil:

Frischemeier, Peter

Von der Verwaltung nehmen teil:

Frewer, Alexander

Gehle, Andreas

Groppe, Johannes

Güthoff, Dieter

Werneke, Regina

Es fehlen die Ratsmitglieder:

Olbrich, Udo	Liste Zukunft
Schulte, Meinolf	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Walker-Fimmel, Evelyn	CDU

Tagesordnung

Drucksache Nr.

Öffentliche Sitzung

1. **V. Änderung der Satzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen der Stadt Brakel vom 16.02.2004** — 503/2009-2014
   Berichterstatter: Bürgermeister
2. **Änderung der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt Brakel** — 488/2009-2014
   Berichterstatter: StOVR Frischemeier
3. **Aufstellung von einheitlichen Vorschlagslisten für die Benennung der Schöffinnen und Schöffen für die Strafkammer des Landgerichts Paderborn und das Schöffengericht Höxter sowie Benennung von Personen als Jugendschöffen und Jugendhilfsschöffen für die Jugendkammern und Jugendschöffengerichte für die Geschäftsjahre 2014 - 2018** — 504/2009-2014
   Berichterstatter: StOVR Frischemeier

4.	**Zeitliche Durchführung von Entwässerungsmaßnahmen in der Stadt Brakel; Fortführung des Abwasserbeseitigungskonzeptes für die Jahre 2012 - 2017** Berichterstatter: Bürgermeister	512/2009-2014
5.	**Planungsangelegenheiten**	
5.1.	**Oberflächengestaltung im historischen Stadtkern Brakel - 1. BA: Marktplatz / Übergang Königstraße / Kirchplatz; Beschluss zur Durchführung einer Einwohnerversammlung gem. § 23 GO NRW** Berichterstatter: StBOAR Groppe	524/2009-2014
5.2.	**Bebauungsplan Nr. 6 - 1. Änderung "Im Hohlen Graben" im Stadtbezirk Brakel-Bellersen** **a. Beratung von Stellungnahmen aus der Offenlegung** **b. Satzungsbeschlussvorschlag** **c. Zusammenfassende Erklärung** Berichterstatter: Bürgermeister	458/2009-2014/5
6.	**Bekanntgaben der Verwaltung**	
7.	**Anfragen der Ratsmitglieder**	
8.	**Anfragen der Zuhörer**	

Der **Bürgermeister** eröffnet die Sitzung, begrüßt die Zuhörer, die Vertreter der Presse sowie die Sitzungsteilnehmer.
Als Gäste begrüßt Bürgermeister **Temme** Herrn Eyüb **Odabasi**, Vorsitzender des Integrationsausschusses der Stadt Bünde sowie Herrn Mustafa **Erdem**, Vorstand der Türkisch-Islamischen Gemeinschaft, Brakel, die zum TOP 1 vortragen werden.

Als besonderen Gast begrüßt Bürgermeister **Temme** Herrn Mark **Elberg**, Präsident des Karnevalsvereins „Brakel Radau“, der mit der heutigen Ratssitzung seine „Wettschulden“ aus der Karnevalswette einlöst.

Zu **Form und Frist** der Einladung ergeben sich keine Bedenken.

Anschließend stellt der Bürgermeister die **Beschlussfähigkeit** fest.

Bürgermeister **Temme** erteilt sogleich das Wort an Herrn **Elberg**. Dieser zeigt „augenzwinkernd“ anhand einer kurzweiligen und unterhaltsamen Analyse auf: „Warum der Karnevalspräsident die Wette verloren hat.“
Bürgermeister **Temme** lobt abschließend das Engagement von „Brakel Radau“ in Brakel, dieser Verein sei ein zentraler Baustein des Stadtmarketings.

Anschließend wird die Tagesordnung darauf hin wie folgt erledigt:

Öffentliche Sitzung

1.	**V. Änderung der Satzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen der Stadt Brakel vom 16.02.2004** Berichterstatter: Bürgermeister	503/2009 -2014

Zum Thema erklärt Bürgermeister **Temme**, dass - sofern gewünscht - eine Sitzungsunterbrechung zwecks Fragestellung möglich sei, falls der Rat dies mitrage. Er erteilt sodann das Wort an Herrn **Odabasi**, der den durch die Türkisch-Islamische Gemeinschaft in Brakel und auf Initiative der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN gestellten Antrag erläutert.

Herr **Odabasi** trägt Beispiele anhand der Umsetzung u. a. bei der Stadt Bünde. Er verdeutlicht, dass Muslime, die bereits in der 2. und 3. Generation hier leben, Brakel auch als Heimatort sehen und hier beerdigt werden wollen. Ein weiterer Grund sei die kostspielige Überführung oder z. B. bei Flüchtlingen die Verweigerung der Rückreise in das Ursprungsland.

Herr **Odabasi** erläutert die Aufteilung des Grabfeldes, dies sei ein abgesteckter Bereich für muslimische Bürger, diese werden traditionsgemäß mit den Füßen gen Mekka bestattet. Auch seien keine Bilder und Skulpturen gestattet, die ein Lebewesen darstellen. Im Stadtgebiet Brakel leben ca. 800 muslimische Bürger, so sei die Kommune angehalten, Möglichkeiten zu schaffen.

Bürgermeister **Temme** dankt für den ausführlichen Bericht. Er weist darauf hin, dass die Stadt bereits seit längerer Zeit ein entsprechendes Feld für muslimische Bestattungen ausgewiesen habe, diese werden durch den Satzungsbeschluss nun auch formaljuristisch manifestiert.

Ratsfrau **Hogrebe-Oehlschläger** erläutert, dass bei dem Projekt „Komm-in“ hinterfragt worden sei, was zum Thema Integration noch getan werden könnte. So sei der Vorschlag von Bündnis 90/Die Grünen zustande gekommen.

Herr **Odabasi** nimmt Stellung zu den Fragen der Ratsmitglieder.

Die Sitzung wird um 18:55 Uhr für Fragestellungen der Zuhörer unterbrochen. Herr **Harrer** stellt bzgl. der Grabpflege die Frage, ob aus der Bevölkerung dahingehend Widerstand zu erwarten sei, da die muslimischen Gräber z. B. nicht mit Blumen bepflanzt würden. Herr **Odabasi** bestätigt, dass eine Grabpflege nicht so wie auf christlichen Friedhöfen erfolge. StAI **Gehle** ergänzt, dass das Grabfeld mit sog. „Rasengräbern“ und einer Namensplatte einheitlich begrünt werde, die Pflege erfolge durch städt. Mitarbeiter.

Bürgermeister **Temme** plädiert dafür, es bei dem jetzigen Satzungsentwurf zu belassen, bedarf es im Laufe der Zeit einer Änderung, sei dies jederzeit möglich.

Die Sitzung wird um 19:05 Uhr wieder aufgenommen.

Bürgermeister **Temme** dankt den Herren **Odabasi**, **Erdem** und StAI **Gehle** für die Vorbereitung dieser sensiblen Aufgabe. Dies sei ein Meilenstein für ein gutes Miteinander in Brakel, betont Bürgermeister **Temme**.

Alle Fraktionen sind sich abschließend einig, die Friedhofssatzung dahingehend zu ändern.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Brakel beschließt **einstimmig** die im Entwurf vorliegende *V. Änderung der Satzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen der Stadt Brakel vom 16. Februar 2004.*

Die Satzung wird Bestandteil der Niederschrift und ist als **Anlage 1** beigefügt.

2.	**Änderung der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt Brakel** Berichterstatter: StOVR Frischemeier	488/2009 -2014

StOVR **Frischemeier** trägt die Änderungen zur Gemeindeordnung der §§ 10 Abs. 1 und 27 Abs. 4 vor, die in der Vorlage näher erläutert sind.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Brakel beschließt **einstimmig** die Geschäftsordnung des Rates der Stadt Brakel wie folgt zu ändern:

§ 10 Absatz 1 der Geschäftsordnung erhält folgende Fassung:

„Der Bürgermeister nimmt an den Sitzungen des Rates teil. Der Bürgermeister ist berechtigt und auf Verlangen mindestens eines Ratsmitgliedes verpflichtet, zu einem Punkt der Tagesordnung vor dem Rat Stellung zu nehmen."

§ 27 Absatz 4 der Geschäftsordnung erhält folgende Fassung:

„Der Bürgermeister ist berechtigt und auf Verlangen eines Ausschusses verpflichtet, an dessen Sitzungen teilzunehmen. Der Bürgermeister ist berechtigt und auf Verlangen mindestens eines Ratsmitgliedes verpflichtet, zu einem Punkt der Tagesordnung vor dem Ausschuss Stellung zu nehmen."

Die Geschäftsordnung des Rates wird Bestandteil der Niederschrift und ist als **Anlage 2** beigefügt.

3.	**Aufstellung von einheitlichen Vorschlagslisten für die Benennung der Schöffinnen und Schöffen für die Strafkammer des Landgerichts Paderborn und das Schöffengericht Höxter sowie Benennung von Personen als Jugendschöffen und Jugendhilfsschöffen für die Jugendkammern und Jugendschöffengerichte für die Geschäftsjahre 2014 - 2018** Berichterstatter: StOVR Frischemeier	504/2009 -2014

StOVR **Frischemeier** erläutert den Sachverhalt, wie in der Vorlage näher aufgeführt. Er bittet die Fraktionen entsprechend Vorschläge zu unterbereiten zur Benennung von Schöffinnen und Schöffen für die entsprechenden Kammern für die Jahre 2014-2018.

Beschluss:

Es wird **einstimmig** beschlossen,

a) die in der Sitzung von den Fraktionen genannten Personen in die Vorschlagslisten aufzunehmen, für die Strafkammern des Landgerichts Paderborn und das Schöffengericht Höxter zu wählen und dem Amtsgericht Brakel mitzuteilen,

b) die in der Sitzung von den Fraktionen genannten Personen dem Landrat des Kreises Höxter für die Jugendkammern des Landgerichts Paderborn und das Jugendschöffengericht Höxter zu benennen.

Folgende Namen wurden durch die Fraktionen entsprechend benannt:

Strafkammer Landgericht Paderborn:
- Ulla Grewe (CDU)
- Hartwig Menke (CDU)
- Elisabeth Beineke (SPD)

Schöffengericht Amtsgericht Höxter:
- Rainer Hartmann (CDU)
- Michael Saalfeld (UWG/CWG)

Jugendkammer Landgericht Paderborn:
- Michael Wulff (CDU)

Jugendschöffengericht Amtsgericht Höxter
- Friedrike Bartels, Bürgerin der Stadt Brakel

4. Zeitliche Durchführung von Entwässerungsmaßnahmen in der Stadt Brakel; Fortführung des Abwasserbeseitigungskonzeptes für die Jahre 2012 - 2017 512/2009-2014
Berichterstatter: Bürgermeister

Bürgermeister **Temme** erläutert, dass der Sachverhalt zu den geplanten Entwässerungsmaßnahmen bereits ausführlich im Betriebsausschuss beraten worden seien. Zur Anfrage des Ratsherr **M. Hartmann** bzgl. der Bedeutung „ Erneuerung des RW-Kanal Warburger Straße (DB bis Driburger Straße) im Jahr 2017“ wird ein entsprechender Nachtrag in der Niederschrift zugesagt:

Nachtrag: Es handelt sich um den Regenwasserkanal vom "Eisenbahntunnel" stadteinwärts bis zur Kreuzung "Driburger Straße". Dies ist ein separaterer Entwässerungsstrang zum Siechenbach hin und hat nichts mit dem Kanal der jetzigen Baumaßnahme in der Warburger Straße zu tun.

Derzeit liegen die Kanäle in beiden Gehwegen seitlich der Warburger Straße und dienen fast ausschließlich der Straßenentwässerung.
Laut den TV-Berichten besteht baulich gesehen zweifelsohne Handlungsbedarf. Ob auch aus hydraulischer Sicht etwas getan werden muss, kann nicht ausgeschlossen werden (tendenziell ist der Kanal unterdimensioniert).
Grds. ist bei Erneuerungsmaßnahmen ein Austausch des Kanals in offener Bauweise erforderlich, anders als bei der Inliner-Sanierung.

Bevor mit der Sanierungsmaßnahmen begonnen wird, wird eine detaillierte Betrachtung gemeinsam mit IB Turk erforderlich, um ein genaues Sanierungskonzept festzulegen.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Brakel beschließt **einstimmig** dem vorgestellten Abwasserbeseitigungskonzept zu.

5. Planungsangelegenheiten

5.1. Oberflächengestaltung im historischen Stadtkern Brakel - 1. BA: Marktplatz / Übergang Königstraße / Kirchplatz; Beschluss zur Durchführung einer Einwohnerversammlung gem. § 23 GO NRW

524/2009-2014

Berichterstatter: StBOAR Groppe

StBOAR **Groppe** weist darauf hin, dass die Sitzung zur Einwohnerversammlung nicht im Sitzungssaal stattfindet, sondern aufgrund der barrierefreien Erreichbarkeit in die Aula das Petrus-Legge-Gymnasiums verlegt wurde.

Ratsherr **Lohre** beantragt zur Beratung innerhalb der Fraktionen eine Sitzungsunterbrechung. Der **Bürgermeister** unterbricht die Sitzung in der Zeit v. 19:20 Uhr – 19:30 Uhr. Sodann teilen die Fraktionen ihre entsprechenden Vertreter mit.

Beschluss:

Der Rat beschließt **einstimmig**, eine Einwohnerversammlung gem. § 23 GO NRW i.V.m. § 5 der Hauptsatzung der Stadt Brakel zur Unterrichtung der Bürger über die **Oberflächengestaltung im historischen Stadtkern Brakel - 1. BA: Marktplatz / Übergang Königstraße / Kirchplatz** durchzuführen.
Sie findet am **Montag, den 29.04.2013, um 19.00 Uhr in der Aula des Petrus-Legge-Gymnasiums in Brakel** statt.

Folgende Mitglieder des Rates werden zur Teilnahme an der Versammlung bestimmt:

CDU-Fraktion: M. Wulff – A. Muhr

SPD-Fraktion: D. Multhaupt – J. Kruse

UWG/CWG-Fraktion: R. Rissing – J. Tobisch

Bündnis`90/DIE GRÜNEN: M. Schulte

Liste Zukunft: F. Rottländer – U. Olbrich

FDP: W. Schwarz – M. Hartmann

5.2.	**Bebauungsplan Nr. 6 - 1. Änderung "Im Hohlen Graben" im Stadtbezirk Brakel-Bellersen** **a. Beratung von Stellungnahmen aus der Offenlegung** **b. Satzungsbeschlussvorschlag** **c. Zusammenfassende Erklärung** Berichterstatter: StBOAR Groppe	458/2009 -2014/5

StBOAR **Groppe** bittet den Rat, die Stellungnahme der Wehrbereichsverwaltung West, wie im Bauausschuss bereits aufgeführt, zur Kenntnis zu nehmen.

a. Beratung von Stellungnahmen aus der Offenlegung

Wehrbereichsverwaltung West

Beschluss:

Der Rat der Stadt Brakel nimmt die Stellungnahme der **Wehrbereichsverwaltung West** zur Lage des Planbereiches unterhalb eines militärischen Tagtieffluggebietes und zum Erfordernis einer Tageskennzeichnung als Luftfahrthindernis sowie zur Position unter einem Abschnitt des militärischen Nachttiefflugsystems und der daraus resultierenden Bauhöhenbegrenzung sowie den Lärm- und Abgasemissionen durch den militärischen Flugbetrieb aus folgenden Gründen **einstimmig** zur Kenntnis:

Mit Bauhöhen von 75m über Grund und mehr ist bei einer späteren Umsetzung dieser Planung nicht zu rechnen, sodass weder eine Tageskennzeichnung als Luftfahrthindernis noch eine absolute Bauhöhenbegrenzung erforderlich werden.

Zu aus der Lage des Planbereiches unterhalb eines militärischen Tagtieffluggebietes sowie eines Abschnittes des militärischen Nachttiefflugsystems resultierenden Lärm- und Abgasemissionen durch den militärischen Flugbetrieb ist auszuführen, dass nach früherer Rücksprache mit dem Einwender die Tiefflugmöglichkeit einen bestimmten Tag in der Woche betrifft, an dem nach Anmeldung bei der zuständigen Flugaufsichtsbehörde so tief geflogen werden kann, sodass sich Konsequenzen für die Planung und deren Umsetzung daraus nicht ergeben. Auch bislang führt diese Lage offensichtlich zu keinen nennenswerten Störungen des Plangebietes durch den militärischen Flugbetrieb.

b. Satzungsbeschluss

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Brakel beschließt **einstimmig**, den Bebauungsplan Nr. 6 - 1. Änderung "Im Hohlen Graben" im Stadtbezirk Brakel-Bellersen gemäß § 10 Baugesetzbuch (BauGB) als Satzung zu beschließen.
Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplanes liegt im Nordwesten der Ortschaft Bellersen, nördlich der Straße „Im Hohlen Graben“ und westlich des alten Ortskernes sowie des Baugebietes Steinrieke.
Er ist Teil der **Gemarkung Bellersen** und umfasst in der **Flur 4** die Flurstücke 324, 325, 326, 336, 334, 335 tlw., 327, 41 tlw., 144 tlw., 182 tlw., 227 und 36, in der **Flur 14** die Flurstücke 221, 1, 4, 10 tlw., 5 tlw., 6 tlw., 220, 216, 217, 218 tlw., 219, 16 tlw., 243, 242 tlw., 244, 245 tlw., 246, 247 tlw., 248, 249 tlw., 188, 187 tlw. und 189 tlw. sowie in der **Flur 3** die Flurstücke 79 tlw. und 142 tlw.

c. Zusammenfassende Erklärung

hat vorgelegen.

6. Bekanntgaben der Verwaltung

Windpark Schmechten

Bürgermeister **Temme** informiert über die Bürgerversammlung und anschließende Sitzung des Bezirksausschusses Schmechten vom 20.03.2013. Es sei geplant in Schmechten auf der Seite des Stadtgebietes Brakel 3 sowie auf der Seite des Stadtgebietes Bad Driburg 4 Windkraftanlagen zu errichten. Zusätzlich Plane der Investor IbE weitere 5 Anlage, so dass in der Gemarkung Schmechten insgesamt 12 Windkraftanlagen geplant seien. Die Empfehlung des Bezirksausschusses Schmechten vom 20.03.2013 ist dem Protokoll als **Anlage 3** beigefügt.

Gesamtschule Brakel

Bürgermeister **Temme** informiert über den Genehmigungsbescheid der Bezirksregierung Detmold vom 07.03.2013 über die Zustimmung zur Bildung von zwei Mehrklassen zum Schuljahr 2013/2014. Diese ist als **Anlage 4** dem Protokoll beigefügt.

„Aussonderung“ der Stelle des Bürgermeisters

In seiner Haushaltsrede bat Ratsherr **Schulte** um Erläuterung, warum die Stelle des Bürgermeisters im Stellenplan der Stadt Brakel aus „ausgesondert“ ausgewiesen sei. Hierzu teilt Bürgermeister **Temme** mit, dass die Stelle des Hauptverwaltungsbeamten nicht unter die allgemeinen laufbahnrechtlichen Bestimmungen der Besoldungsgesetze falle. Sie ist vor der Berechnung der Stellenanteile nach § 26 BBesG auszusondern.

Arbeitsmarktzahlen 02/2013

Bürgermeister **Temme** verliest die aktuellen Arbeitsmarktzahlen für den Februar 2013.

02/2013 442 Arbeitslose
01/2013 445 Arbeitslose
02/2012 461 Arbeitslose

Besucherzahlen „Brunnenausschank“

Bürgermeister **Temme** gibt die Entwicklung der Besucherzahlen seit 2008 bis 2012 bekannt.

2008 = rd. 6.500
2009 = rd. 8.500
2010 = rd. 9.000
2011 = rd. 13.320
2012 = rd. 15.000

Abfallentsorgung städt. Friedhöfe

StAI **Gehle** informiert über die Optimierung der Friedhofsgebühren. Das Müllkonzept für den Restabfall wird von 240 l Müllgefäße auf 1.100 l Müllgefäße umgestellt – Reduzierung der Entleerungsfahrten sowie körperlicher und finanzieller Aufwand zu reduzieren. Hinsichtlich der Entsorgung des Restabfalls wird diese ab März 2013 durch die Firma Erkeling erfolgen.

Parkplatz am St. Vincenz-Hospital

Aufgrund der Nachfrage von Ratsfrau **Dauber** in der vergangenen Ratssitzung informiert StBOAR **Groppe**, dass der Ausbau des Parkplatzes am Krankenhaus (ehem. Frankenburg) voraussichtlich für 2015 vorgesehen sei.

7. Anfragen der Ratsmitglieder

1. Ratsherr **Aßmann** erkundigt sich zum Stand des Buswartehäuschens in Hembsen. Durch die Verwaltung wurde eine Erledigung bis zum Winter 2012 zugesagt. StBOAR **Groppe** nimmt dahingehend Stellung, dass es – aufgrund Differenzen mit dem Nachbarn – sich Schwierigkeiten ergeben hätten. Das Buswartehäuschen liegt auf Lager, es müsse in Gesprächen mit dem Eigentümer des benachbarten Grundstücks nach einer Lösung gesucht werden.

2. Ratsfrau **Hogrebe-Oehlschläger** weist auf die durch Landwirte verschmutzten Wirtschaftswege hin. Sie bittet die Verwaltung um einen entsprechenden Aufruf in der Presse, dass die Landwirte die Wirtschaftswege nach Verschmutzung auch wieder säubern.

3. Auf Nachfrage des Ratsherrn **Tobisch** teilt StBOAR **Groppe** mit, dass in der nächsten Woche ein runder Tisch stattfindet bzgl. der Feuchtigkeit in der Zwischendecke des Hallenbades. Diese Arbeit könne jedoch erst nach der Hallenbad-Saison beseitigt werden.

4. Zur Anfrage des Ratsherrn **Tobisch** hinsichtlich des Austausches GFK-Wanne im Sommer-Bad Brakel erklärt StBOAR **Groppe**, dass derzeit noch keine zufriedenstellende Lösung gefunden worden sei. Voraussichtlich könne dies erst nach Saisonende zum September 2013 erledigt werden.

8. Anfragen der Zuhörer

Es werden keine Anfragen der Zuhörer gestellt.

Damit ist die Tagesordnung erledigt. Weitere Wortmeldungen ergeben sich nicht. Mit einem Dank an die Teilnehmer schließt Bürgermeister Temme die Sitzung.

Hermann Temme (Bürgermeister)	Regina Werneke (Schriftführerin)